Hier finden Sie einen Überblick über interessante Beiträge aus anderen Medien und Veröffentlichungen. Wenn Sie auf “weiterlesen” klicken, öffnet sich das Angebot und Sie können sich aussuchen, was Sie lesen wollen. (AT)

Bitte beachten Sie: Wir weisen in den Hinweisen des Tages ausschließlich auf kostenlose Artikel hin. Es kann im weiteren Verlauf trotzdem vorkommen, dass Sie auf Texte stoßen, die sich hinter einer Bezahlschranke befinden. Der Grund dafür: Anbieter von Artikeln haben den kostenlosen Zugang nachträglich eingeschränkt oder/und in kostenpflichtige Angebote umgewandelt.

Hier die Übersicht; Sie können mit einem Klick aufrufen, was Sie interessiert:

1. Die Ausweitung des Ukrainekriegs (I)
2. Vom Silicon Valley ins Kriegsgebiet: Wie Tech-Konzerne Kriege steuern
3. Oxfam-Bericht: Gefährliche Schadstoffbelastung fast im gesamten Gazastreifen
4. Gefährliche Eskalation zwischen Israel und der Türkei
5. Der Tod der akademischen Freiheit in Norwegen
6. An der Seite der Jugend gegen Krieg und Bundeswehr
7. Worum es in der Debatte um Israels Existenzrecht wirklich geht
8. Kushner warnt Israel vor weltweitem Paria-Status
9. EU verbietet Russland-LNG: Bericht enthüllt Zehn-Jahres-Deal der Türkei mit Gasriesen Novatek
10. COP 31, so sinnlos wie COP 28, oder 29 oder 30
11. Abstimmung im EU-Parlament: EU will Bürger der Willkür von Behörden und Pharmafirmen ausliefern
12. »Lizenz zum Töten«
13. Widerstand gegen Rechenzentren wird stärker, die enorme Flächen sowie Strom- und Wassermengen verschlingen
14. SWR klagt auf Herausgabe des Revisionsberichts zu Stuttgart 21
15. «Journalismus braucht Menschenverstand»

Vorbemerkung: *Wir kommentieren, wenn wir das für nötig halten. Selbstverständlich bedeutet die Aufnahme in unsere Übersicht nicht in jedem Fall, dass wir mit allen Aussagen der jeweiligen Texte einverstanden sind. Verantwortlich für die Richtigkeit der zitierten Texte sind die jeweiligen Quellen und nicht die NachDenkSeiten. Wenn Sie diese Übersicht für hilfreich halten, dann weisen Sie doch bitte Ihre Bekannten auf diese Möglichkeit der schnellen Information hin.*

1. **Die Ausweitung des Ukrainekriegs (I)**

Der Einschlag dreier russischer Flugkörper nahe dem Schauplatz eines Manövers europäischer NATO-Staaten in Polen wirft ein Schlaglicht auf Pläne für einen Militäreinsatz Europas in der Ukraine und eine etwaige Kriegseskalation. Die sogenannte Koalition der Willigen, der auch Deutschland angehört, hat mit ihrem ersten Manöver in Südostpolen das Szenario einer Stationierung westeuropäischer Truppen in der Ukraine durchexerziert. Offiziell sollen die Truppen dort nach einem Waffenstillstand die ukrainischen Streitkräfte ausbilden, deren Waffen instandsetzen sowie den Luftraum sichern. Russland lehnt das kategorisch ab und fordert, die Ukraine müsse neutral sein. In Frankreich hieß es zeitweise, man werde Truppen nach einem Waffenstillstand auch gegen Russlands erklärten Willen auf ukrainisches Territorium entsenden. In der Tat hat Paris, wie vergangene Woche bekannt wurde, schon seit Jahren eine geringe Anzahl an Soldaten in der Ukraine im Einsatz. Die EU kündigt nun an, gleichfalls Militärs zu entsenden. Unterdessen weitet die Ukraine den Kriegsschauplatz, indem sie dort am Samstag ein russisches Frachtschiff angegriffen hat, auf die Ostsee aus.
Quelle: German Foreign Policy

dazu: **Die Ausweitung des Ukrainekriegs (II)**
Die Ukraine weitet ihre Angriffe auf russische Schiffe vom Schwarzen Meer auf das Mittelmeer sowie die Ostsee aus; beide geraten zunehmend in den Sog des Krieges. Am Wochenende attackierten ukrainische Drohnen zwei russische Schiffe im libyschen Bengasi. Eins davon, eine Fregatte, versenkten sie. Schon im März war ein voll beladener russischer Flüssiggastanker im Mittelmeer von ukrainischen Seedrohnen schwer beschädigt worden; eine Umweltkatastrophe konnte mit knapper Not verhindert werden. Vor einer Umweltkatastrophe warnen nun zudem finnische Staatsstellen, seit Kiew zivile russische Schiffe in der Ostsee mit Drohnen anzugreifen begonnen hat. Zudem wächst die Unsicherheit in der Ostsee für zivile Schiffe aus EU-Staaten. Mit den Kriegshandlungen der Ukraine gehen Maßnahmen auch der EU und einzelner EU-Staaten gegen russische Handelsschiffe einher, die – mit EU-Sanktionen belegt – als „Schattenflotte“ etikettiert und immer öfter von Soldaten aus der EU geentert werden. Dies geschieht nicht mehr bloß in der Ostsee, sondern auch im Mittelmeer sowie im Indischen Ozean. Die EU maßt sich damit weltpolizeiliche Kompetenzen an – und schädigt das internationale Recht schwer.
Quelle: German Foreign Policy

dazu auch: **Jagd auf die russische Marine: Der Krieg in Europa weitet sich aus**
Eine russische Korvette sinkt vor Libyen, ein Militärtransporter wird in der Ostsee von Drohnen getroffen. Die Angriffe könnten Russland zu einer harten Reaktion veranlassen. Gefährliche Missverständnisse sind möglich.
„Wie im Krimkrieg von 1853 bis 1856 greift der Krieg zwischen Russland und der Ukraine inzwischen auf die Ostsee über“, schreibt der schwedische Ökonom und Russlandexperte Anders Åslund am Sonntag. Russland habe wegen der ukrainischen Angriffe einen Teil seiner Schiffstransporte vom Schwarzen Meer in die Ostsee und nach Murmansk verlagert. Die Ukraine sei in der Lage, den russischen Schiffen zu folgen. Die Europäische Union müsse dies unterstützen und begrüßen, fordert Åslund.
Innerhalb von drei Tagen hatten sich mehrere militärische Zwischenfälle ereignet.
Quelle: World News Monitor

und: **Ausweitung des Kampfgebiets: Libyen im Ukraine-Krieg**
Der Marinestützpunkt von Bengasi im östlichen Libyen wurde am frühen Sonntagmorgen des 22. November 2026 von einer schweren Explosion erschüttert. Das erst vor drei Jahren in Dienst gestellte russische Kriegsschiff Mercury war von ukrainischen Drohnen angegriffen worden und infolge der Explosion und des daraufhin an Bord ausgebrochenen Feuers gesunken. Das Schiff hatte einen Konvoi russischer Schiffe eskortiert, die für den Transport von Waffenlieferungen eingesetzt werden. Laut dem Gesundheitsministerium der libyschen Parallelregierung von Osama Hammad in Bengasi wurden zehn Personen, die sich an Bord der Mercury befanden, leicht verletzt und mussten medizinisch versorgt werden.
Quelle: Gela-News

2. **Vom Silicon Valley ins Kriegsgebiet: Wie Tech-Konzerne Kriege steuern**
   Wer entscheidet heute eigentlich über Krieg und Frieden? Nicht mehr nur Regierungen und Soldaten, sagt die ehemalige Tech-Unternehmerin Aya Jaff. Private Konzerne kontrollieren wichtige Technologien, ohne die moderne Kriegsführung kaum noch möglich wäre. Gleichzeitig entwickelt sich die Rüstungsindustrie zu einem Milliardengeschäft für die Tech-Branche. Im Interview erklärt Jaff, wie Tech-Konzerne von Krieg und Aufrüstung profitieren und weshalb sie darin einen „demokratischen Skandal“ sieht.

Quelle: Kontrast.at

dazu auch: **Moderner Krieg: "Kosten pro Tötung" senken: 16-jähriger gründet Startup für moderne KI-Raketen**
Investoren im Silicon Valley investieren eine halbe Million Dollar in das neue Rüstungs-Unternehmen
Während andere mit sechzehn Jahren Computerspiele zocken oder mit der KI über ihre Sorgen sprechen, will der Lette Henrijs Dandzbergs mit seinem neu gegründeten Unternehmen die „Kosten pro Tötung“ (Cost per Kill) von Raketen senken. So steht es laut dem US-Technologiemagazin Wired zumindest im offiziellen Informationsblatt für Investoren, mit dem der Teenager derzeit Geld für sein Startup Polemos Industries einsammelt.
Das Ziel des Unternehmens ist die Entwicklung einer neuen Klasse billiger, präzisionsgesteuerter Raketen, die sich von tragbaren Abschussrampen abfeuern lassen und mittels Künstlicher Intelligenz gegen elektronische Störsender immun sein sollen.
Quelle: der Standard

3. **Oxfam-Bericht: Gefährliche Schadstoffbelastung fast im gesamten Gazastreifen**
   Luft, Boden und Wasser sind einem neuen Bericht der Hilfsorganisation zufolge so stark belastet, dass sie noch über Jahrzehnte eine Gefahr für die Bevölkerung darstellen
   Der massive Einsatz von Spreng- und Brandwaffen des israelischen Militärs im Gazastreifen hat verheerende ökologische Folgen und das Gebiet stark verseucht. Anzeichen für toxische Kontamination sind fast im gesamten Gazastreifen zu finden, hieß es in einem von der Hilfsorganisation Oxfam und der britischen Forschungsorganisation "Conflict and Environment Observatory" (Ceobs) veröffentlichten Bericht.
   Schwermetalle, Sprengstoffrückstände, Asbest aus zerstörten Gebäuden, Dioxine und biologische Schadstoffe bedrohten die Lebensgrundlagen der Menschen. Luft, Boden und Wasser seien derart mit Schadstoffen belastet, dass sie noch über Jahrzehnte eine Gefahr für die Bevölkerung darstellten, so der Bericht weiter. Besonders Kinder und Schwangere sind demnach gefährdet.
   Quelle: der Standard
4. **Gefährliche Eskalation zwischen Israel und der Türkei**
   Die Rivalität zwischen Israel und der Türkei spitzt sich weiter zu – und damit

das Risiko eines militärischen Zwischenfalls.
Ein Krieg zwischen Israel und der Türkei – ist das überhaupt denkbar? Für fast jeden zweiten Türken offenbar schon: In einer landesweiten Umfrage des renommierten türkischen Meinungsforschungsinstituts Metro-Poll sagten Mitte September 45,6 Prozent der Befragten, die Türkei könnte in den nächsten zwölf Monaten mit Israel in einen Krieg verwickelt werden. Die auf Konflikte im Nahen Osten spezialisierte, preisgekrönte libanesische Forscherin Kim Ghattas hält einen türkisch-israelischen Krieg gar für «beinahe unvermeidlich».
Wie konnte es so weit kommen?
Quelle: Infosperber

5. **Der Tod der akademischen Freiheit in Norwegen**
   Es ist einfach unglaublich. Während die Ukraine, wo ganze politische Parteien, Publikationen oder auch Glaubensgemeinschaften schlicht verboten sind, als „Verteidiger europäischer Werte“ verherrlicht wird, werden in (West-) Europa unabhängige Publizisten und sogar erfahrene Wissenschaftler mit formellen Sanktionen zum Schweigen gebracht oder öffentlich diskreditiert und fertiggemacht. Das jüngste Beispiel betrifft Glenn Diesen, einen norwegischen Politologen, der öffentlich und rücksichtslos in den Dreck gezogen wurde. Jetzt hat Glenn Diesen – so der Name dieses Wissenschaftlers – die Konsequenzen gezogen: Er verlässt Norwegen definitiv. Hier seine Erklärung.
   Quelle: Globalbridge
6. **An der Seite der Jugend gegen Krieg und Bundeswehr**
   Zum mittlerweile fünften Schulstreik gegen die Wehrpflicht gingen am Freitag wieder Zehntausende junge Leute auf die Straße: Die antimilitaristische Jugendbewegung kann als Ausgangspunkt dienen, um die Wechselwirkungen zwischen Militarisierung, Krieg und Kapitalismus wieder ins Zentrum linker Debatten zu rücken. In seinem Debattenbeitrag plädiert der AK Antimilitarismus für eine breite, strömungsübergreifende antimilitaristische Theorie und Praxis und macht dabei klar, dass nicht eine andere Bundeswehr, sondern ihre Abschaffung das Ziel ist.
   Quelle: etos.media

   dazu auch: **Bereit sein zum Kampf und zum Sterben: Ein Wörterbuch des neuen Militarismus**
   Krieg, Kampf und Sieg schleichen sich in unsere Sprache ein. Ein Konfliktforscher hat das Vokabular in einem Wörterbuch gesammelt. Gänsehaut garantiert. […]
   Es ist das Grauen der Kriegsverharmlosung, das der Konfliktforscher und

interkulturelle Trainer Leo Ensel auf schmalen 160 Seiten vor uns ausbreitet. In den 1980er Jahren war er in der westdeutschen Friedensbewegung unterwegs; seit Jahrzehnten ist sein Schwerpunkt der postsowjetische Raum sowie Mittel- und Osteuropa.
Rassistische Denkmuster
Ensel kennt nicht nur den russischen Gegner, er kennt auch die Mechanismen seiner Entmenschlichung. Die rassistischen Denkmuster sind uralt.
Quelle: Berliner Zeitung (Bezahlschranke)

und: **Umfrage: Mehrheit gegen militärische Ukraine-Unterstützung**
Zwei Drittel der Menschen in Deutschland erwarten eine Zunahme militärischer Konflikte, während zugleich der Wunsch nach außenpolitischer Zurückhaltung wächst. In einer Forsa-Umfrage im Auftrag der Körber-Stiftung sprechen sich 48 Prozent der Befragten dafür aus, dass sich Deutschland bei internationalen Krisen stärker zurückhält. Das ist ein Anstieg um fünf Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Nur noch 40 Prozent plädieren für ein stärkeres internationales Engagement, 2025 waren es noch 48 Prozent. Hiervon wünscht sich eine große Mehrheit von 77 Prozent vor allem mehr diplomatische Bemühungen.
Quelle: n-tv

7. **Worum es in der Debatte um Israels Existenzrecht wirklich geht**
In den 15 untersuchten Monaten tauchte der Begriff «Existenzrecht» in 330 Beiträgen von Bild, Spiegel, Tagesschau, taz und Zeit auf, insgesamt 444 Mal. Fast immer, nämlich in 434 Fällen (97,7 %), ist damit das Existenzrecht Israels gemeint.
In den wenigen Fällen, in denen von einem anderen Existenzrecht die Rede ist, etwa jenem Palästinas, geschieht dies meist als Zusatz zum israelischen Existenzrecht. Etwa wenn der Spiegel am 3. Dezember 2023 über den Vorsitzenden des Zentralrats der Muslime, Aiman Mazyek, berichtet, er trete «für das Existenzrecht der Israelis wie auch der Palästinenser ein». Relevante Unterschiede zwischen den untersuchten Medien gibt es hier nicht.
Während Medien von Bild bis taz in ihrer Existenzrechts-Debatte in aller Regel keinen Zweifel daran lassen, wem dieses Recht zusteht (Israel), schweigen sie sich über seine juristischen Grundlagen fast vollständig aus.
Quelle: Fabian Goldmann auf baba news
8. **Kushner warnt Israel vor weltweitem Paria-Status**
Der amerikanische Friedensplan für Gaza steckt fest. Benjamin Netanjahu

blockiert nach Darstellung der US-Unterhändler die nächsten Schritte, während die Hamas ihre Waffen nicht abgibt. Der Friedensrat droht, sein Mandat an die Vereinten Nationen zurückzugeben.
Der amerikanische Sondergesandte Jared Kushner hat gewarnt, dass Israel auf einen „weltweiten Paria-Status“ zusteuere. Das Land könne jedoch aus dem von der Hamas ausgelösten Gaza-Krieg sicherer und stärker in die Region integriert hervorgehen, wenn es sich entschließe, seinen Kurs gegenüber dem Gazastreifen zu ändern.
Quelle: World News Monitor

9. **EU verbietet Russland-LNG: Bericht enthüllt Zehn-Jahres-Deal der Türkei mit Gasriesen Novatek**
   Ab Januar stoppt die EU russisches LNG. Jetzt sichert sich die Türkei offenbar Lieferungen für zehn Jahre. Was bedeutet der Deal für Russlands Gasexporte? […]
   Mit dem Importverbot will die EU ihre Abhängigkeit von russischem Erdgas beenden. Für europäische Versorger fallen die letzten russischen LNG-Lieferungen mitten im Winter weg. Wie groß das bisherige Geschäft war, zeigen Zahlen der Umweltorganisation Urgewald, über die die Berliner Zeitung berichtete. Von Januar bis Oktober kamen demnach 12,89 Millionen Tonnen Flüssigerdgas aus dem russischen Yamal-Projekt in EU-Häfen an, 6,3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Urgewald schätzt den Wert der Lieferungen anhand von Kpler-Daten und Börsenpreisen auf 8,7 Milliarden Euro. Novatek hat bereits Abnehmer außerhalb der EU gefunden.
   Quelle: Berliner Zeitung
10. **COP 31, so sinnlos wie COP 28, oder 29 oder 30**
    Ich muss es zugestehen: Ich habe heute morgen einen Moment lang ernsthaft darüber nachgedacht, einen Artikel zu der gerade ohne Ergebnis zu Ende gegangenen COP 31, der großen Klimakonferenz in Antalya, zu schreiben. Doch dann überkamen mich Zweifel. Kann man etwas Neues schreiben angesichts der diesmal noch offensichtlicheren Unfähigkeit der globalen Nicht-Gemeinschaft, sich auf ernsthafte Schritte zur Bekämpfung des Klimawandels zu einigen?
    Dann habe ich nachgelesen, was ich zu COP 30 geschrieben habe und wusste: Etwas Neues zu schreiben, ist schlicht unmöglich. Von Konferenz zu Konferenz wird es bloß offensichtlicher: Es gibt kein Konzept und es gibt keine Strategie. Es gibt keine Weltgemeinschaft, es gibt kein „wir“, sondern es gibt Interessenvertreter. Das ist völlig normal und überhaupt nicht zu kritisieren, es ist nur fatal, dass es niemand begreifen will und niemand Konsequenzen aus

dieser unbestreitbaren Tatsache ableiten will.
Wer sich nicht mehr erinnern kann, dem biete ich den Text an, den ich im vergangenen Jahr exakt zur gleichen Zeit geschrieben habe.
Quelle: Heiner Flassbeck auf Relevante Ökonomik

11. **Abstimmung im EU-Parlament: EU will Bürger der Willkür von Behörden und Pharmafirmen ausliefern**
Am Mittwoch 25. November soll das EU-Parlament über einen Kodex zu Medizinprodukten abstimmen, der es mehr als in sich hat. Behörden werden ermächtigt, schon bei vermuteten Gefahren nicht zugelassene Medikamente, Impfstoffe und Gentherapien zu empfehlen und sogar anzuordnen. Die Hersteller und Vermarkter werden für diesen Fall fast komplett von jeder Haftung befreit.
Haftungsbefreiung der Hersteller bedeutet nach den Erfahrungen mit den neuartigen Corona-Impfstoffen, dass die durch die Einnahme unzureichend getesteter Medikamente Geschädigten auf Entschädigung durch den Staat hoffen müssen. Diese bekommt kaum jemand, und wenn, dann ist sie mickrig.
Quelle: Norbert Häring

Anmerkung Christian Reimann: *Ein solches Gesetz könnte die Diskussion über einen Austritt aus der EU weiter "Nahrung" geben.*

12. **»Lizenz zum Töten«**
Frankreich: Neues Polizeigesetz stuft jeden Schusswaffengebrauch von Beamten automatisch als Notwehr ein. Beweislast für Polizeimorde liegt bei Angehörigen der Opfer
Die Befugnisse der französischen Polizei werden extrem ausgeweitet. Am Freitag, dem 20. November, wurde das Gesetz zur »Vermutung der Notwehr der Ordnungskräfte« definitiv verabschiedet. Und das trotz wochenlangem Widerstand von links. Jean-Marie Le Pen, Gründer des ultrarechten Front National (heute offiziell Rassemblement National), springt wahrscheinlich vor Freude in seinem Grab – die Idee für dieses Gesetz kam ja schließlich von ihm. Das Gesetz wird auch »Lizenz zum Töten« (»Permis de tuer«) genannt, weil es faktisch den Polizisten ermöglicht, bei einem Mord noch leichter ohne Konsequenzen davonzukommen als bisher schon – laut der neuen Regelung ist vorausgesetzt, dass der Einsatz einer Schutzwaffe immer aus Notwehr geschieht. De facto wird also mit diesem Gesetz auch die Gleichheit vor dem Gesetz abgeschafft.
Quelle: junge Welt

13. **Widerstand gegen Rechenzentren wird stärker, die enorme Flächen sowie Strom- und Wassermengen verschlingen**
    An 95 Orten in Europa kam es zu Protesten gegen riesige Rechenzentren, die für KI-Anwendungen wie Pilze aus dem Boden schießen. Die verbrauchen nicht nur große Flächen, sondern vor allem auch extrem viel Strom und Wasser, dass immer knapper wird. Dass die grün angestrichen werden sollen, mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt, senkt zwar oberflächlich deren Co2-Abdruck. Der Blick trübt sich, wenn zahllose Bäume und produktive Ackerflächen riesigen PV-Anlagen dafür geopfert werden. Ohnehin ist die Frage, ob nicht längst das Platzen der riesigen Blase bevorsteht.
    Quelle: Overton Magazin
14. **SWR klagt auf Herausgabe des Revisionsberichts zu Stuttgart 21**
    Der Südwestrundfunk (SWR) klagt vor dem Verwaltungsgericht Berlin gegen die Deutsche Bahn AG auf Herausgabe des internen Revisionsberichts zum Projekt „Stuttgart 21”. Der Bericht hat laut Deutsche Bahn gravierende Defizite in Planung, Steuerung und Risikomanagement des Großprojekts zutage gebracht. Bei der Präsentation zeigte sich Konzernchefin Evelyn Palla im Juli 2026 erschüttert. Der Bericht selbst blieb allerdings komplett unter Verschluss, die Bahn beruft sich u. a. auf Geschäftsgeheimnisse. Welche, neben den auf der Pressekonferenz dargelegten, weiteren Defizite im Revisionsbericht benannt werden, ist daher nach wie vor nicht bekannt.
    Quelle: SWR
15. **«Journalismus braucht Menschenverstand»**
    Die Wut über Entlassungswellen, KI-Ersatz und die fehlende Regulierung von Techkonzernen haben hunderte Journalistinnen und Journalisten auf die Strasse getrieben. SP-Nationalrätin Jacqueline Badran forderte einen Generalstreik der Medien.
    Quelle: Work